



Kirchenreinigung

Die noch warmen Herbsttage wie auch die ersten angenehmen Tage im Frühjahr werden oft für eine Grundreinigung (einen Großputz) der Kirche und deren Nebenräume genutzt. Je nach Größe der Kirche werden dazu Helfer benötigt, damit die Arbeit in einem sinnvollen Zeitrahmen erledigt werden kann. Hier einige Hinweise, deren Beachtung ein effektives Arbeiten erleichtern soll und die auf einige Gefahren aufmerksam machen:

Arbeitsplanung

- Welche Arbeiten sollen in welchem Zeitraum bewerkstelligt werden (Checkliste erstellen)?
- Wie viele Helfer sind dazu notwendig?
- Wahl des Termins für den Großputz:
 - Mit Verantwortlichen rechtzeitig absprechen, damit der Putz mit keinen anderen Terminen (z. B. einem Begräbnis) kollidieren kann und möglichst viele Helfer Zeit haben.
 - Auf klimatische Bedingungen (Wetter, Temperatur und Luftfeuchte in- und außerhalb der Kirche) Rücksicht nehmen.
- Für genügend und geeignete Reinigungsgeräte und -mittel sorgen. Geräte vorher auf ihre Funktionstüchtigkeit und gefahrloses Bedienen überprüfen! Bei allen elektrisch betriebenen Reinigungsgeräten muss ein gefahrloses Bedienen gewährleistet sein!

Organisation der Helfer

Um einen reibungslosen Ablauf zu unterstützen, müssen einige Punkte beachtet werden:

- Benötigte Anzahl der Helfer festlegen, damit nicht zu viele da sind, die einander im Weg stehen, und nicht zu wenige, die überfordert werden oder die Arbeit in der vorgenommenen Zeit nicht erledigen können.
- Geeignete Personen auswählen und frühzeitig anfragen.
- Sofern es sich um kein eingespieltes Team handelt, bei dem die Aufgabenverteilung schon geklärt ist, bedarf es einer klaren Aufgabenzuteilung und Einweisung in die zu erledigenden Arbeiten. Besprechung im Vorfeld einplanen, auch um die Helfer zu fragen, ob die ihnen zugemuteten Bereiche für sie passen; es soll nicht nur Pflicht sein.
- Auf sicheres Arbeiten hinweisen (z. B. beim Benützen von Leitern – die Leitern haben der Sicherheitsnorm zu entsprechen, immer zwei Personen bei Leitern einteilen zum Reichen von Utensilien oder zur Sicherung...).
- Schutzkleidung wie Handschuhe, Schutzbrillen oder Staubmasken bei Bedarf zur Verfügung stellen und verwenden! Bestand frühzeitig kontrollieren und besorgen.

Gefahrenquellen

- Bereiche, in denen gearbeitet wird, absperren und auf Rutschgefahr hinweisen! Normalerweise sollte nur das Putzteam vor Ort sein. Wenn sich andere Personen in der Kirche befinden, dann sie auf Gefahren aufmerksam machen!
- Auf Kabel als Stolperstellen achten! Bei der Vorbesprechung besonders die Person darauf hinweisen, die die Staubsauger bedient.
- Leitern auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüfen, Arbeitshöhen und Anlegewinkel beachten, auf sicheren Stand achten, nur geeignete Personen mit Arbeiten in großen Höhen betrauen!
- Gefahrenhinweise auf Reinigungsmitteln beachten.

- Tierexkreme und -kadaver (z. B. Taubenkot im Turm) können durch Berührung oder Einatmen zu gefährlichen Erkrankungen führen. Vorsichtsmaßnahmen (Schutzkleidung, Staubmasken...) unbedingt einhalten und Experten um Rat fragen! Hier soll nur Personal eingesetzt werden, das sich damit auskennt oder eingeschult wird.

Pflege von wertvollen Einrichtungsgegenständen in der Kirche

Altäre, Bilder, Statuen und andere Einrichtungsgegenstände der Kirchen sind oft künstlerisch sehr wertvoll gestaltet. Ihre werterhaltende Pflege stellt eine besondere Herausforderung dar und bedarf eines besonderen Fachwissens. In allen Diözesen gibt es dazu Konservatoren oder andere Fachleute, die gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen. Scheuen Sie sich nicht, bei Fragen oder Unsicherheiten mit ihnen in Kontakt zu treten!

Beachten Sie unbedingt die Hinweise, die im Handbuch „Schöne Kirche“ zur Pflege kirchlicher Kunst- und Kulturgüter enthalten sind. Das Handbuch ist über die Diözesankonservatoren in jeder österreichischen Diözese erhältlich.

- Vergoldungen oder bemalte Fassungen niemals nass oder feucht abwischen! Generell nur mit einem weichen Naturhaarpinsel abstauben.
- Bei Gemälden nur wenn nötig den Rahmen mit einem feinen Haarpinsel abstauben. Oberflächen der Malschicht niemals nass, feucht oder mit einem Tuch abwischen! Generell gar nicht abwischen, auch nicht trocken!
- Achten Sie darauf, dass bei Kirchenreinigungen generell möglichst wenig Wasser auf großen Flächen verdunstet. Der aufsteigende Wasserdampf soll nicht an den Wänden oder Bildern kondensieren. Bei Nassreinigung des Fußbodens nur nebelfeucht putzen.
- Schwungvolles Kehren mit dem Besen in der Kirche vermeiden. Der aufgewirbelte Staub setzt sich immer auch auf Simsen, Figuren oder anderen schwer zugänglichen Stellen an der Kirchendecke ab. Wenn möglich einen Staubsauger mit Hepafilter verwenden.

Allgemeine Hinweise: siehe Buch

- Generell gilt: von oben nach unten, von vorne zum Ausgang (Zuerst die Kronleuchter abstauben, dann die darunter liegenden Kirchenbänke, Flächen so reinigen, dass man nicht über die frisch gereinigten Stellen gehen muss).
- Achten Sie bei der Wahl der Reinigungsmittel auf die Umwelt! Es muss nicht die Chemiekeule sein. Sparsame Dosierung und herkömmliche Putzmittel wie Schmierseife sind bewährt.
- Trocknungszeiten berücksichtigen.

...und zum Schluss

Ein großes Dankeschön an die Helfer, vielleicht mit einem Foto im nächsten Pfarrbrief, sowie eine ordentliche Jause sollen bei keinem Kirchengroßputz fehlen!

Die gute Stimmung und die vernünftigen Mittel lassen so einen Putz zu einem gemeinschaftlich schönen Erlebnis werden.

Ein kurzes Gebet am Anfang und am Ende unterstreicht die Bedeutung des Ortes, an dem wir unsere Arbeit tun.

Martin Salzmann